

Bonner Wochenblatt.

N^{ro.} 146.

Freitag den 6^{ten} December 1839.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, Sonntags, Dienstags und Freitags, und kostet halbjährlich 1 Thlr. Pr. Gr.
(Traggeld 3 Sgr. 6 Pf. — Einrückungs-Gebühren per Zeile 1 Sgr.)

Bekanntmachung.

Da die Verdingung der für den Neubau der hiesigen Sternwarte erforderlichen Million Feldziegelsteine höhern Orts nicht genehmigt worden, so soll unter den auf dem Universitäts-Sekretariate zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, welche in gedruckten Exemplaren allen Versteigerungs-lustigen auf Verlangen werden verabfolgt werden, am 20. dieses Monats Vormittags 10 Uhr, vor der unterzeichneten Gerichtsstelle auf schriftliche und versiegelte, mit der Aufschrift: „**Submission für die Sternwarte zu Bonn**“ versehene und vor der obenerwähnten Stunde einzureichende Anerbietungen eine neue Vergantung jenes Baumaterials stattfinden, wozu die eingehenden Submissionen in dem gedachten Termine in Gegenwart der sich einfindenden Submittenten eröffnet werden sollen.

Bonn, den 4. Dez. 1839.

Königliches Universitäts-Gericht,
v. S a l o m o n.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger Herr Joseph Hittorf beabsichtigt in seinem Hause No. 1072 eine Bierbrauerei anzulegen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird mit der Aufforderung an Diejenigen, welche sich hierdurch benachtheiligt glauben, ihre Einsprüche innerhalb 14 Tagen auf dem Oberbürgermeisteramte einzureichen, woselbst auch die Situations-Zeichnung zur Einsicht bereit liegt.

Bonn, den 1. Dec. 1839.

Der Oberbürgermeister,
W i n d e k.

Civilstand der Kreisstadt Bonn.

Geburten.

- Den 27. Nov.: Dorothea Elisabetha, Tochter von Christoph Mathias Rohde, Regiments-Arzt, und von Christina Schultus.
Den 28. Sophia Josephine Anna Maria, Tochter von Franz Holler, Hypothekenamts-Gehülfe, und von Anna Gertrud Louise Bommerich.
Den 28. Catharina, Tochter von N. N. fremd.
Den 28. Agnes, Tochter von Joseph Becker, Schreiner, und von Catharina Schmitz.
Den 29. Genoseva, Tochter von Joseph Hammerich, Schneider, und von Francisca Collet.

Den 29. Maria Anna, Tochter von Andreas Breuer, Wirth, und von Anna Maria Seiwert.

Den 29. Nicolas, Sohn von Theodor Ried, Tagelöhner, und von Sophia Hülsmann.

Den 30. Johann Hermann, Sohn von Johann Lichtenberg, Gerichtsvollzieher-Candidat, und von Catharina Philippine Korig.

Den 30. Christina, Tochter von Wilhelm Hittorf, Klempner, und von Elisabetha Stros.

Den 30. Anna Maria, Tochter von Gottfried Weber, Zimmerer, und von Margaretha Breuer.

Den 30. Elisabetha, Tochter von Anton Zülcher, Bäcker, und von Catharina Klein.

Den 1. Dezember: Catharina, Tochter von Gerhard Düpper, Nagelschmidt, und von Barbara Kamp.

Den 1. Franz Joseph, Sohn von Johann Joseph Heynen, Handelslehrer, und von Anna Maria Dahl.

Den 1. Johanna Sibilla, Tochter von Friedrich Franz Joseph Jacob Trimborn, Schlosser, und von Maria Bertram.

Den 1. Catharina, Tochter von Johann Joseph Meinen, Farber, und von Catharina Schumacher.

Den 2. Anna Maria, Tochter von N. N. fremd.

Den 2. Valbina Margaretha, Tochter von Johann Reiner Hittorf, Uhrmacher, und von Gertrud Schmitz.

Den 3. Heinrich, Sohn von Mathias Schlösser, Bäcker, und von Elisabetha Ritterath.

Heirathsverkündigungen.

B a c a t.

Heirathen.

Den 28. Nov.: Peter Mahlberg, Fuhrmann von Kerpenich, mit Agnes Gassen, Köchin von Cöln.

Den 2. Lorenz Koeb, Fuhrmann von Pensheim, mit Maria Catharina Klesgen, Dienstmagd von Bonn.

Den 4. Johann Wetterbahn, Wittwer von Susanna Elisabetha Gütlich, Rittmeister und Commandant, von Mainz, mit Maria Anna Chardon, Rentnerin von Bonn.

Sterbfälle.

Den 30. Nov.: Veronica Wahlen, alt 8 Tage.

Den 30. Magdalena Stein, ledigen Standes, ohne Gewerbe, alt 21 Jahre von Rheindorf.

Angekommene Fremden.

Den 2. Dec.: Breithacker a. Ludwigshoff, Radermacher a. Neuwied, Dekonomen. — Lannenheimer, Conducteur a. Mainz. — Jeannet a. Pont de Martel, Pellisson a. Chermont, Schuhmacher a. Lüttich, Siepermann a. Elberfeld, Mostard a. Cöln, Engels a. Deutz, Schwarte a. Solingen, Kfste.

Den 3.: Lämmerhirt, Ober-Posthalter a. Düsseldorf. — Lungenstraf, Posthalter a. Langensfeld. — Maes a. Iserlohn, Jacobs a. Quedlinburg, Jobst a. Stuttgart, Brauweiler a. Linz, Erasmus, Hermann, Kühnreich, a. Cöln, Lamberts a. Gladbach, Kfste.

Den 4.: Frau Brocher, Gutsbesitzerin a. Linz. — Moras a. Odenkirchen, Schallenberg a. Düren, Hüßges a. Bierssen, Kamper a. Neuf, Einhorn a. Braunschweig, Braubach a. Cöln, Kfste. — Eisenbarth, Priv. a. Düsseldorf.

Ein Quiproquo in Berlin.

Novelle von August Brag.

(Fortsetzung.)

Ach Julius! — wiederholte sie, und Thränen stürzten aus ihren schönen Augen.

Welcher junge Mann kann ein hübsches Mädchen weinen sehen, wenn er im Stande ist, ihre Thränen zu trocknen? —

Nun so weine nur nicht; — sagte ich und zog sie nieder auf das Sopha.

Sie lächelte unter ihren Thränen, ich küßte ihr dieselben von der Wange.

Hast Du mir wieder vergeben? — begann sie endlich.

Ich sollte freilich nicht, aber — —

Ja sieh nur, ich habe es gleich nicht gewollt, daß Dein Freund mich abhole, aber er sagte mir schon bei Faust, als er mit mir tanzte, daß Du ihm meine Wohnung gesagt hättest, und da Du nun vorgestern und gestern nicht zu mir kamst, so glaubte ich, Du hättest mich vergessen, und nahm seinen Arm an. Aber ich habe die ganze Nacht hindurch geweint, und mich heut früh in meinem Geschäft als krank melden lassen; doch anstatt zu Haus zu bleiben, bin ich hieher gelaufen, um Dich zu bitten, daß Du Dich nicht schlägst.

Und warum soll ich nicht?

Du könntest ja dabei zu Schaden kommen.

Oder er? Geh nur, es ist Dir nur um ihn zu thun.

Ach daran liegt mir gar nichts. Wie kannst Du das glauben?

Ich glaube Dir gar nichts mehr.

Julius!

Sie umschlang mich bittend mit der weichen Hand, und ich mußte wohl glauben. — —

Eine halbe Stunde mochte verflossen sein, als ein zweites Klopfen einen neuen, für uns höchst überflüssigen Gast ankündigte. Ohne erst Antwort abzuwarten, ward die Thür aufgerissen, und die blaue Mütze auf dem Kopfe behaltend, schritt mit einem röhlichen „Guten Morgen!“ W..., der floride Mediziner und Stubenburche L...s, herein.

Ich störe doch nicht? — sagte er lächelnd, und warf einen bedeutsamen Blick auf Augusten und mich.

Gott bewahre, — lachte ich — nimm Dir eine Pfeife. Was bringst Du?

L...s schickt mich, — entgegnete er — um Dich zu fragen, ob es mit Deiner Aufforderung Ernst ist.

Auguste sah mich bittend an.

Hat er Dir die Sache erzählt? — fragte ich den Cartell-Träger.

Allerdings.

Und was meinst Du?

Ein vernünftiger Grund zu einer Pauckerei liegt zwar nicht darin, aber wenn Du durchaus willst, so muß er Dir Satisfaction geben.

Und wenn ich nicht will?

So gebt Ihr Euch die Hände, es ist ja eigentlich nicht der Rede werth.

Immerhin. Sage ihm, er solle herkommen, wir wollen Versöhnung trinken, und komm Du auch wieder mit. — Er ging.

Wer kann mir verdenken, daß ich auch wenig Lust verspürte, mich zu schlagen, nachdem ich so gewisse Aussichten, Redacteur der Haude- und Spenerschen Zeitung zu werden, hatte, wie konnte ich mein kostbares Leben jetzt auf's Spiel stellen? — Und überdies hatte mir die Ankunft Augustens schon eine glänzende Genugthuung verschafft; L... sollte sie in meinen Armen finden, und dies meine Rache vervollständigen. — Ich bestellte bei meiner Wirthin ein fashionables Frühstück, ließ Wein bringen, und erwartete die Ankunft L...s.

Dieser ließ auch nicht lange auf sich warten; er kam mit W..., und war nicht wenig erstaunt, Augusten bei mir zu sehen. Indes ließ er sich nichts merken, that als müsse das so sein, reichte mir die Hand, und wir setzten uns, um jeden Groll mit altem Rheinwein fortzuspülen.

Aber wenn auch die beiden Stubengenossen oft die gefüllten Gläser leerten, wenn auch Auguste freundlich mit mir anstieß, so trank ich doch nur so wenig, als sich für die ernste Handlung, welche ich vorhatte, schickte. Erstaunt fragte L... nach dem Grunde meiner Enthaltbarkeit; ich schützte Unwohlsein vor, theilte aber nichts desto weniger die Fröhlichkeit meiner Gäste.

(Schluß folgt.)

Freiwilliger Verkauf.

Mittwoch den 18. Dez., Vormittags 10 Uhr, werden zu Lechenich im Frenzenhof, die dem Rentner Herrn Heinrich March daselbst zugehörigen Gegenstände, nämlich:

2 starke Ackerpferde, 1 Reitpferd, 6 Stück tragendes Rindvieh acht holländischer Race, 1 Stierochs und 2 Kälber desgl., 6 Schweine, das Pferdegeschirr und die Ackergeräthe, worunter 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Walze, 2 Karren, 1 Fruchtwagen, 1 fast neue Fackmühle, 1 Fruchtharfe; ferner eine Partie Wiesenheu, weißes und rothes Kleeheu, Grummet, Stroh, Kartoffeln u. s. w. auf ausgedehnten Credit, so wie eine vor 4 Jahren ganz neu erbaute Scheune von Eichenholz, 120 Fuß lang, 34 Fuß breit und 24 Fuß hoch, welche auch früher unter der Hand anzukufen ist, zum Abbruch auf 6jährige Zahlungsstermine, gegen Bürgschaft, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Lechenich, den 30. Nov. 1839.

Der Königl. Notar,
Lievenbruch.

Häuser-Verkauf in Bonn.

Dienstag und Mittwoch den 9. und 10. December laufenden Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, werden in Bonn im Gasthose zum Schwanen auf der Sternensstraße bei Herrn Honecker, durch den vom königl. Landgerichte in Köln hiezu beauftragten Notar Martin Windeck in Bonn, die zur Fallit-Massa des Kaufmannes Abraham Hirsch Wolf in Bonn gehörigen, hierunter erwähnten, im Bahn von Bonn gelegenen Häuser:

- A. ein Haus in Bonn an der Josephstraße, bezeichnet mit Nro. 802, für den Abschätzungspreis von 2560 Thlr.,
- B. ein Haus in Bonn an der Josephstraße, bezeichnet mit Nro. 805, für den Abschätzungspreis von 4000 Thlr.,
- C. ein Haus in Bonn an der Judengasse, bezeichnet mit Nro. 806, für den Abschätzungspreis von 3000 Thlr.,
- D. ein Haus in der Giergasse, bezeichnet Nro. 956, für den Abschätzungspreis von 1885 Thlr.,
- E. ein Haus in Bonn an der Endenicher Landstraße mit Nebengebäuden, Brunnen und Garten, haltend an Grundfläche 177 Ruthen 40 Fuß, für den Abschätzungspreis von 3000 Thlr.,

zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Das Protokoll der Abschätzung und das Heft der Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht offen auf der Amtsstube des Notars

W i n d e c k.

Die Asche und das Mül in den beiden Müllgruben der hiesigen Kasernen soll höherer Verfügung gemäß durch Licitation dem Meistbietenden pro 1840 anderweitig verpachtet werden.

Es wird demnach Termin hiezu auf Montag den 9. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäfts-Local der unterzeichneten Verwaltung (Kölnstraße Nro. 411) anberaumt, und die Unternehmungslustigen hierdurch eingeladen.

Die Bedingungen liegen vorher in genanntem Local zur Einsicht.

Bonn den 30. November 1839.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Z u

St. Niclaus - Geschenken

empfehle ich meine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung, worin eine große Auswahl zu diesem Zwecke passender Gegenstände vorrätzig und billigst zu haben sind. Ueber mein reichhaltendes Lager von

Jugend- und Unterhaltungs-Spielen ist ein Verzeichniß bei mir gratis zu erhalten. Briestaschen, Stammbücher, geb. Gebetbücher und Bilderbogen, schön und billig, sind auch wieder vorrätzig, bei

J. M. D u n s t.

Schiffahrts-Anzeige

Gegenwärtig hier in Ladung nach Coblenz, Bingen, Mainz, Frankfurt a/M., Rheinschanze und Leopoldshafen.

Martin Behr, Schiffer.

Instrumental-Quartett.

Die Unterzeichneten beehren sich, den hochverehrten Subscribenten die ergebenste Anzeige zu machen, daß der Cyclus von drei Quartett-Unterhaltungen in den nächsten Tagen zu Bonn wird eröffnet werden.

Für diejenigen Bonner Kunstfreunde, denen die Subscriptionsliste aus Versehen nicht sollte zukommen sein, bemerken wir, daß dieselbe in der Musikalien-Handlung des Herrn Simrock zur Unterzeichnung (das Personalbillet zu 1 Thlr. für 3 Abende) noch offen liegt.

Köln, den 5. Dezember 1839.

Breuer, Derkum, Hartmann, Weber.

Dampfschiffahrt

für den

Nieder- und  Mittel-Rhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Bei günstiger Witterung finden noch Fahrten zwischen Mainz & Rotterdam Statt, worüber das Nähere bei den Agenten zu erfragen.

Düsseldorf, den 3. Dec. 1839.

Die Direction.

Anzeige.

In der Maargasse Nro. 400½ sind auf dem ersten Stock drei, und das Unterhaus nebst zwei sehr geräumigen, in einander gehenden zu jedem Geschäfte geeigneten Zimmern, nebst Mitgebrauch des Kellers, Speichers, Regenwassers und Bleichplatzes entweder zusammen oder theilweise auf künftigen Mai zu vermieten. Bescheid im Hause selbst eine Treppe hoch.

U n g e k o m m e n

frische englische Austern, frischer süßer Kaviar, große süße Schellfische, neuer Laberdan, neue und marinirte Heringe, frische gefüllte Büdinge, sowie saftige Malaga-Zitronen und grüne bittere Pommeranzen, empfiehlt zu den billigsten Preisen,

Ludw. Schmitz, Neugasse Nro. 976.

Zu Nikolai- u. Weihnachts-Geschenken empfehle ich eine Auswahl von Bilderbüchern u. Bilderbogen, Farbkästchen, Mappen, Stamm- u. Notizbüchern, Briestaschen, u. mehrere passende Gegenstände zu den billigsten Preisen.

H. E. Jensen, Fürstenstraße Nro. 37½.

Heisterbacher Hof Nro. 751 ist die 1te Etage, enthaltend 1 Saal, 3 Zimmer, 1 Alkove, 1 Küche, abgeschlossenen Keller, sowie auf dem 2ten und 3ten Stocke mehrere Zimmer nebst Speicher, Bleiche, Brunnen- und Regenwasser, mit der schönen Aussicht auf den Rhein und Siebengebirge, auf künftigen halben Mai zu vermieten. Bescheid im Hause selbst.

Bei J. Schmahl vor dem Sternenthore sind 2 herrschaftliche Wohnungen zum halben May künftigen Jahres zu vermieten; jede Wohnung besteht aus einem Salon, 7 Zimmern und auf Verlangen auch für mehrere Pferde Stallung und sonst alle häusliche Bequemlichkeiten nebst Garten.

Bonner Sack- und Wandkalender für das Jahr 1840

sind zu haben bei

Peter Neusser, an Hof No. 41.

So eben angekommen frische gefüllte Büdinge, frischer Kabliau, frische süße Schellfische, frische neue und marinirte Heringe, ganz neue Sardellen, frische Apfelsinen, Malaga-Citronen, arüne bittere Pommeranzen, frische englische Austern und oberländische Zwiebel, bei Barth. Piel, Kesselsgasse 503.

Frische schöne Apfelsinen, vorrätig bei
B. Piel, Kesselsgasse 503.

Zu vermieten

Sandkaule No. 1065 die erste u. zweite Etage, die erste enthält 6 Zimmer, die zweite 5 Zimmer u. 1 Saal, mit allen häuslichen Bequemlichkeiten, einzeln oder zusammen, u. können April oder halben Mai bezogen werden.

Das dahier in der Maargasse No. 402 gelegene Haus steht zu verkaufen oder zu vermieten und kann künftigen halben Mai bezogen werden.
Bescheid in No. 540, Kölnstraße.

In No. 307 auf der Sternensstraße steht das zu jedem Geschäft geeignete Unterhaus nebst Hintergebäude auf künftigen halben Mai zu vermieten.
Bescheid im Hause selbst eine Treppe hoch.

In der Rheingasse No. 886 steht ein Hinterhaus mit einer sehr großen Werkstätte nebst zwei Zimmern zu vermieten und künftigen halben Mai zu beziehen.
Bescheid im Hause selbst.

In No. 229 steht eine Wohnung aus 5 tapezirten Zimmern nebst allen häuslichen Bequemlichkeiten gleich oder künftigen Mai zu vermieten.
Bescheid in No. 230.

In No. 638 auf der Engelthalerstraße ist das Unterhaus mit dem Hinterhause und mehreren Zimmern zu vermieten und künftigen halben Mai zu beziehen. Nachricht im Hause selbst.

Im Hause No. 105 auf dem Münsterplatz hier selbst steht eine Wagenremise nebst Stallung für 2 oder 3 Pferde so wie Bedientenstube zu vermieten. Nachricht im Hause selbst.

In der Wenzelgasse No. 482 steht das Unterhaus mit mehreren Zimmern nebst allen häuslichen Bequemlichkeiten zu vermieten, und künftigen halben Mai zu beziehen. Bescheid im Hause selbst.

Ein großes Quartier im Hasfelderhofe, bis jetzt von Herrn Lieutenant Brunswicker bewohnt, ist auf künftigen halben Mai zu vermieten.
Auskunft hierüber Biercksplatz No. 858.

Das dahier im Mauspfad No. 251 gelegene Haus steht zu verkaufen oder zu vermieten, u. kann theilweise gleich bezogen werden. Bescheid daneben in 250.

Leser- und Erholungsgesellschaft.

Allgemeine Versammlung (Ballotements und Ziehung der vertragmäßigen Bauaktien zur Rückzahlung in der ersten Hälfte Januars k. J.) Samstag den 7. Dec., Abends 6 Uhr.

Kiefern-Donnstangen, Weingarts- und Bohnenstangen, so wie Pfähle zum Abschließen von Gärten, und zum Anbinden der Bäume, sind zu haben vor dem Coblenzerthore auf dem Garten des Notar Kamp.

Es wird eine Wohnung, enthaltend 14—16 Zimmer nebst Stallung, Remise und Garten, vom künftigen Mai an auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein Haus nebst Stallung und circa ein Morgen Gartenland vor dem Sternthor gelegen, steht unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Maargasse No. 401.

Heute **Pfeffern**, in dem den Freunden dieser Unterhaltung bekannten Lokale, beim **Niklos!**
NB. Nur keine **Hans Muffs!**

Angeworben

ganz frische süße Schellfische, zu 3 und 2½ Sgr. per Pfund. G. Kumpeler, Bonngasse 329.

Regenschirme

in allen möglichen Sorten angekommen bei
Franz Röttgen.

Rechtes Rixinger-Bier, Bacharacher-Bier und Kölner-Bier (von Th. Ehemann), bei
Eduard Elske, Sternstraße 147.

Wenzelgasse No. 485 stehen auf dem zweiten Stock drei Zimmer, Mitgebrauch des Kellers und Speichers, Regen- u. Brunnenwassers, zu vermieten.

Ein braves Mädchen für die Küche, kann auf Lichtmeß einen Dienst erhalten.
Nachricht bei F. W. Bönhoff.

Das Haus No. 614 in der Josephstraße steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere in No. 613.

Ein Mädchen, welches fein waschen, fein stopfen, nähen und bügeln kann, sucht einen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl.

Es wird ein Drittesmädchen gesucht, welches gut bügeln, nähen, stopfen und etwas schneiden kann. Die Expedition sagt von wem.

Von ganz leichten feinen Pariser Filz- und Patent-Hüten erhielt neue Sendung
Franz Röttgen.

Ganz trockene Schanzen und einige Klatter Buchenholz sind zu kaufen in No. 401 in der Maargasse.

Das Unterhaus in der Neugasse No. 993 steht auf künftigen halben Mai zu vermieten.

Bonn, gedruckt und herausgegeben bei P. Neusser.